

INTERVIEW

Mehr Sicherheit
im Gelände

Sandra Lahnsteiner, staatliche Ski-lehrerin und leidenschaftliche Freeriderin

CHRISTINA RITTCHEN

SN: Welche Ausrüstung benötigt man für Fahrten abseits der gesicherten Piste?

Lahnsteiner: Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde habe ich beim fahren im freien Gelände immer dabei. Zusätzlich trage ich Recco-Sensoren, die mittlerweile in vielen Wintersportbekleidungen, Helmen oder Protektoren integriert sind. Das Recco-System ist allerdings auf keinen Fall ein Ersatz für ein LVS-Gerät sondern vielmehr eine zusätzliche Chance im Ernstfall gefunden zu werden.

SN: Auf was sollte noch geachtet werden?

Lahnsteiner: Im freien Gelände sollte man nie alleine unterwegs sein. Denn im Falle eines Lawinenabganges ist die Kameradenbergung immer noch die effektivste und schnellste Hilfe.

SN: Welche Faktoren entscheiden, wo man fahren kann?

Lahnsteiner: Viele Lawinenunfälle passieren in der Nähe von Skigebieten – meist, wenn Skifahrer abseits der Piste fahren. Wissen und Information über Schnee und Lawinen sind der Schlüssel zur Vermeidung von Lawinenunfällen. Online aktuelle Informationen über Gefahrenbeurteilung, Schneedeckenaufbau und das Wetter. Die Entscheidung, ob der Hang befahren werden kann oder nicht muss allerdings vor Ort fallen, denn die Bedingungen können sich in den Bergen schnell ändern und dann kann es lebensrettend sein, stark zu sein und auch einmal „nein“ zu sagen.



Wahrnehmen, beurteilen, entscheiden - die drei wichtigsten Aspekte beim Freeriden.

Bild: SN/H. Mandl

Skispaß ohne Grenzen

Gewinnspiel. mein.salzburg.com verlost einen Skitag im Gelände unter professioneller Anleitung von Berufs-Skifahrer Matthias Mayr.

CHRISTINA RITTCHEN

SALZBURG (SN). Während sich viele Salzburger schon auf den Frühling eingestimmt haben, herrscht in den Bergen noch tiefster Winter. Gerade jetzt locken tief verschneite und unverspurte Hänge unzählige Skifahrer an. Damit die mein.salzburg Gemeinschaft sicher unterwegs ist, können drei interessierte Skifahrer mit dem Freeride-Profi Matthias Mayr das Gelände in der Skiregion Dachstein West/Annaberg tes-

ten. Der Extremsportler und Profi im freien Gelände, gibt Sicherheits-Tipps und zeigt, wie man über unberührte Hänge zischt. Aktuell filmt der 27-jährige Niederösterreicher gemeinsam mit YDreamproduction und Freeride-Freunden für den im Herbst erscheinenden Film „Made in Austria“. Dennoch nimmt er sich die Zeit, ambitionierten Hobbysportlern und Sportlerinnen den Genuss des Freeridens näher zu bringen. Die Region Dachstein West eignet sich bestens als

Trainingsgebiet. Annaberg ist ein familienfreundliches Wintersportzentrum mit eigenem Charme und besonderer Atmosphäre. Nicht ständig größer, greller und schneller lautet hier die Devise, sondern authentisch und echt. Wo könnten sich Naturfreaks also besser austoben?

Mitspielen ist ganz einfach: Schreiben Sie bis 19. März einen Kommentar, warum gerade Sie am besten geeignet sind, einen Trainingstag mit dem Profi zu gewinnen. Hinweis: Skipass nicht inklusive.



Mehr Winter-Tipps und das Gewinnspiel auf mein.salzburg.com

Daten & Fakten



Unter Freeriden versteht man das Skifahren abseits der markierten Skipisten. Das Besondere: individuelle Abfahrten mit unterschiedlichen Radien und Geschwindigkeiten.



Annaberg gehört zum Verbund Dachstein West und bietet zu-

sätzlich zu den Kernorten Gosau, Russbach und Annaberg sieben weitere Skigebiete, die mit Skipässen ab 1,5 Tagen Gültigkeit befahren werden können.